№ 59. 1856.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 59.

Dinstag, den 20. Mai 1856.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 18. Mai. Bei dem am 13., 14. und 15. d. M. unter ziemlich geringer Betheiligung des Publikums abgehaltenen Pfingstschießen thaten die besten Schüsse und wurden als Könige eingeführt Herr Tischlermeister Rothenburg (der vorjährige König) und Herr Servis-Sekretair Weltinger; Marschälle wurden Herr Restaurateur Güntzel und Herr Stadtgartenbesitzer Schubert. Der Zieler Jeratsch und der Flintenputzer Pätzold feierten bei dieser Gelegenheit Beide ihr 50jähriges Dienstjubiläum und empfingen Beweise der Anerkennung von Seiten der Schützengilde und der Erkermitglieder.

— Gestern sind die Mannschaften des Garde-Landwehr-Bataillons zu dreiwöchentlicher Uebung eingetroffen.

— Heute Abend hat Herr Renz seine Vorstellungen beschlossen und wird Morgen früh mit seinen Leuten und seinen Pferden Görlitz verlassen, um direct nach Warschau zu gehen. Herr Renz soll, wie wir aus guter Quelle hören, mit seinem Aufenthalte hierselbst sehr zufrieden sein.

— Am nächsten Sonntag tritt der Communal-Landtag für das Markgrafthum Nieder-Lausitz zusammen.

Görlitz, 19. Mai. In der vergangenen Nacht erhenkte sich im Inquisitoriats-Gefängnisse der in der Schwurgerichts-Sitzung vom 26. April wegen Mordes zum Tode verurtheilte Stellmachermeister Hippner.

— In derselben Nacht wurde in der Dreiradenmühle einem Müllergesellen von dem Getriebe die Hand dermaßen zerquetscht, daß dieselbe wahrscheinlich wird abgelöst werden müssen.

— Nachmittags 5 Uhr. So eben wird die Trauer-Nachricht von dem Ableben des Herrn Oberbürgermeister Jochmann in der Stadt verbreitet.

Penzig, 16. Mai. Heute Nachmittag kurz vor 5 Uhr tödtete ein heftiger Blitzstrahl den Johann Friedrich Neicke, Häusler, Zimmermann und Mitglied des Gemeinde-Kirchenraths zu Ober-Penzighammer, einen im 55. Lebensjahre stehenden sehr achtbaren Mann. Derselbe war eben, als ihn der Blitzstrahl traf, im Begriffe, nach seiner Wohnung mit seinem Gespanne vom Acker zurückzukehren. Der Blitzstrahl muß von großer Heftigkeit gewesen sein, denn alle Kleider des Entseelten waren am Vordertheile des Körpers in kleine Stückchen zerrissen, seine Taschenuhr fand sich in zwei Stücken getrennt und beschädigt weit von ihm weggeschleudert, so wie auch alle Knöpfe von seinen Kleidern; das Geld, welches er in einem leinenen Beutel bei sich führte, ist spurlos verschwunden. Die Kühe, welche den Wagen zogen, wurden auch niedergeworfen, aber nicht getödtet, nur die eine hat eine über den ganzen Rücken hinlaufende Verletzung davongetragen.

Lauban. In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. ist der Greßschäfer Friedrich Heidrich aus Bertelsdorf gebürtig im Schaafstalle des hiesigen Steinvorwerks erdrosselt worden. Derselbe ist 26 Jahr alt, hinterläßt eine hochschwangere Frau und ein Kind in dem Alter von 2 Jahren und 5 Monaten. Der Mörder ist noch nicht entdeckt.

Von dem Königl. Consistorium für die Provinz Schlesien wurde die Vocation für den Predigtamts-Candidaten Carl Gustav Theodor Krüger zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde Holzkirch, Kreis Lauban, bestätigt.

Guben, 16. Mai. In den Schichtwolken, welche den Himmel seit frühem Morgen bedeckt hatten, bildete sich Nachmittags gegen 5 Uhr auf der südöstlichen Seite ein Gewitter aus, welches zwischen 6½ und 7½ Uhr durch das Zenith von Guben zog. Von Schloßen war es nicht begleitet, auch sonst nicht ungewöhnlich stark; allein wegen der Stellung fuhren viele Blitze in und nahe bei der Stadt, im Ganzen siebenzehn, nieder. Von ihnen ging einer vom Ableiter eines Hauses der Königsstraße ohne Schaden zu verursachen herab; ein zweiter durch die hohe eiserne Esse einer Werkstatt an der Eichelneiße in den inneren Raum, in welchem er einige Zerstörungen anrichtete; ein dritter schlug in den Giebel eines Hauses an der Bahnhofsstraße, zerstörte einen Theil der Mauer, splitterte einen Tragbalken des Daches und erschlug den in der Stube des Erdgeschosses sitzenden Eigenthümer, den Töpfermeister Bödner. Auch in der Umgegend haben Blitze Schaden angerichtet. Unter Anderem sollen auf einem Felde bei Bomsdorf vier Pferde zugleich getödtet, in Birkenberge soll das Schulhaus entzündet und eingeäschert worden sein.

— Alle Bäume sind hier schon seit dem 10. Mai belaubt. Die Blüthe der Obstbäume ist seit dem 13. Mai vorüber. Aepfel und Birnen wird es dieses Jahr nur wenige geben. Die Roggenhalme hatten heute eine Höhe von 3 Fuß erreicht und Aehren.

— Aus dem Pulte eines Maschinenbauers sind kürzlich zur Nachtzeit 200 Thaler gestohlen worden. Der Dieb hat ein gezeichnetes Stemmeisen in der Eile zurückgelassen, ist aber noch nicht entdeckt.

Ostritz, 13. Mai. Heute früh brach zu Rußdorf bei dem Bauer Danwerth Feuer aus, wodurch dessen Gebäude und des Nachbars Wohnhaus niederbrannten.

Zu der am 19. und 20. d. M. in Guttau abzuhaltenden Thier- und Productionsschau sind bereits recht zahlreiche Anmeldungen von Schauthieren, Acker- und Wirthschaftsgeräthen geschehen und die zur Aus- und Aufstellung nöthigen Räume auf das Zweckmäßigste eingerichtet worden. Der Ort der Ausstellung selbst ist der Hofraum, die Wirthschaftsgebäude und die anstoßenden Gärten des dasigen Dominiums. Der mit der Leitung des Schaufestes betraute Comité hat ein Programm drucken lassen, das einen Jeden über die getroffenen Einrichtungen und Arrangements vollkommen orientirt und den nöthigen Aufschluß giebt. Nach demselben beginnt die Thätigkeit der Beurtheilungscommission den 19. d. M. früh um 9 Uhr. Nachmittags 1 Uhr werden die prämiirten Schauthiere vorgeführt und um 5 Uhr beginnt das Festmahl. Die Rittergutsbesitzer erhalten keine Geldprämien, sondern nur Ehrendiplome und Medaillen für ihre prämiirten Schaustücke. An Geldprämien werden ausgetheilt: 1) für Pferde und Fohlen 200 Thlr. in 10 Prämien; 2) für Rindvieh 180 Thlr. in 14 Prämien; 3) für Schweine, Ferkel, Ziegen, Hühner, Tauben 2c. 45 Thlr. in 5 Prämien; 4) für Maschinen und andere Geräthschaften 80 Thlr. in 6 Prämien; 5) für Bienenzucht 20 Thlr. in 4 Prämien. Uebrigens ist es Jedem, der eine Geldprämie zu erhalten hat, gestattet, sich statt des Geldes ein bleibendes Andenken von gleichem Werthe (einen silbernen Becher, eine Dose, einen Leuchter oder eine Zuckerschale 2c.) dafür zu wählen. Ein Dresdner Goldschmied hat sich verbindlich gemacht, zu diesem Zwecke passende Gegenstände einzusenden, und es ist Sorge getragen, daß jedem Empfänger eines solchen Ehrenandenkens sofort auf dasselbe der Grund und Tag des Empfanges eingravirt werde.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[701] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: eine silberne zweigehäusige (jedoch ohne das äußere Gehäuse) Taschenuhr mit römischen Ziffern und stählernen Zeigern, hinten aufzuziehen, nebst der daran befestigten kurzen stählernen Uhrkette.

Görlitz, 16. Mai 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[707] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: eine silberne zweigehäusige Taschenuhr, das äußere Gehäuse von Schildpatt mit deutschen Ziffern und stählernen Zeigern und mit einer langen schwarzen Schnur mit Goldperlen.

Görlitz, 17. Mai 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[708] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein schwarzer Flausrock mit schwarz und weiß gekästeltem Parchent gefüttert.

Görlitz, 19. Mai 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[704] **Bekanntmachung.**

Nachdem die Hebamme Gebhardt ihren hiesigen Wohnsitz aufgegeben hat, ist der Hebamme Müller, Charlotte Emilie geb. Mädler hierselbst, die Ausübung ihrer Praxis in hiesiger Stadt gestattet worden.

Görlitz, 16. Mai 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[682] **Bekanntmachung.**

Die unterm 29. März aufgerufenen und seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder sollen

am 20. und 21. d. Mts.,

von Vormittag 9 Uhr ab, im Geschäftszimmer der Anstalt, Nicolaistraße No. 13., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was wir mit dem Bemerken bekannt machen, daß bis zur Versteigerung die Einlösung dieser Pfänder noch immer frei steht, daß hingegen die Neuausfertigung von Pfandscheinen auf bereits verfallene Pfänder nur bis incl. den 17. erfolgen kann. Görlitz, den 15. Mai 1856.

Das städtische Pfandleihamt.

[706] Zur meistbietenden Vermiethung der Kellerräume im nordwestlichen Flügel des neuen Schulgebäudes auf dem Klosterplatze hierselbst auf sechs Jahre, vom 1. Juli d. J. ab, steht am **30. Mai c.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin an, zu welchem Miethlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Eröffnung der Bedingungen und die Vorlegung des Situationsplans im Termine erfolgen wird, beide auch in unserer Registratur während der Amtsstunden zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 10. Mai 1856.

Die städtische Oekonomie-Deputation.

[705] In den Monaten Juni und Juli werden die öffentlichen Park-Concerte in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr abgehalten werden.

Görlitz, den 17. Mai 1856.

Die Verschönerungs-Deputation.

[619] **Freiwillige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Görlitz.

Das Bauergut No. 56 zu Hennersdorf, auf welchem eine holländische Windmühle, und die Landung No. 5 daselbst, zusammen auf 12,821 Thlr. 1 Sgr. gerichtlich geschätzt, sollen im Termine den 29. Mai 1856, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle in freiwilliger Subhastation verkauft, und können Hypothekentabelle, Taxe und Verkaufsbedingungen im I. und II. Bureau eingesehen werden.

[703] **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Die zu Schützenhain gelegene, im Hypothekenbuche unter der No. 38 verzeichnete Häuslerstelle, den Erben des Schuhmachers Carl Möbius gehörig, abgeschätzt auf 220 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 4. September 1856, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rothwasser subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Der am 17. Juli d. J. angesetzte Bietungstermin wird aufgehoben.

[702] **Bekanntmachung.**

Zum Kommissarius für die Verhandlungen über Geburts-, Ehe- und Todesfälle der Mitglieder geduldeter Religions-Gesellschaften und der jüdischen Religions-Genossen ist der Kreisgerichts-Rath und Abtheilungs-Dirigent Herr v. Kamptz ernannt.

Görlitz, den 15. Mai 1856.

Königl. Kreis-Gericht.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[707] Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine geliebte Schwester Albertine, verehelichte Lehrer Gregorius, gestern Nachmittags in Görisseiffen nach schwerem Kampfe verschieden ist.

Görlitz, den 19. Mai 1856.

Hermann Förster.

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.